

## Pflege und Hygiene



Der Betreuungsalltag in Kinderkrippen ist wesentlich durch sogenannte Pflegeaktivitäten bestimmt. Das sind essenzielle Tätigkeiten des täglichen Lebens wie zum Beispiel das Wickeln, die Begleitung der Sauberkeitsentwicklung, das An- und Ausziehen, Hilfe beim Nase putzen, Eincremen und das Waschen. Dabei gehen wir davon aus, dass in diesen Momenten die Kinder sehr wertvolle soziale Lernerfahrungen machen. Die sorgsame Pflege und Hygiene in der Kinderkrippe geht über das rein Notwendige hinaus. Neben der körperlichen Fürsorge sind die Grundsätze für den einfühlsamen und liebevollen Umgang mit den Kindern für uns während der Pflegezeit von zentraler Bedeutung. Die Pflegezeit bietet nicht nur Gelegenheit zur körperlichen Pflege, sondern auch zur Entwicklung von Selbstbewusstsein, Selbstständigkeit, Partizipation und sozialen Kompetenzen. Kinder lernen, ihre eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen und auszudrücken. Mit diesem Hintergrundwissen entsteht ein klarer Leitfaden für unser Handeln bei jeder pflegerischen Situation.

Für jede Wickelsituation werden warme Räume geschaffen, in denen sich das Kind wohlfühlen kann. Egal, ob ein Kind akut gewickelt werden muss oder ob es routinemäßig an der Reihe ist, wird es mit seinem Namen angesprochen und Augenkontakt gesucht. Im Rahmen der Partizipation bieten wir jedem Kind die Möglichkeit sein Spiel zu beenden sowie sich nach Möglichkeit die wickelnde Person selbst zu wählen. Neue Bezugspersonen fragen die Kinder, ob sie wickeln dürfen. Wir begleiten jedes Kind nach seinem Entwicklungsstand zu Fuß oder im Krabbeln zum Wickelplatz und kündigen vor jedem Schritt sprachlich an, was wir als nächstes tun. Dort kann es beim „großen Geschäft“ in der Windel die Treppe zum Wickeltisch benutzen und sich ansonsten im Stehen oder Liegen wickeln lassen. Um die Kinder auch hier aktiv mit einzubeziehen, wickeln wir bei dem „kleinen Geschäft“ hauptsächlich im Stehen auf dem Boden. Es hat so die Möglichkeit beim an-, - und ausziehen der Windel oder der Kleidung zu helfen, sowie sich eine neue Windel zu holen. Jedes Kind kann die Toiletten in passender Höhe benutzen und sich nach seinen individuellen Möglichkeiten selbst mit Klopapier abwischen sowie an- und ausziehen. Nach dem Toilettengang wäscht sich das Kind am Waschbecken die

Hände und kann hier selbständig die Seife benutzen und den Wasserhahn bedienen. In jeder Situation schaffen wir die Möglichkeit zum Austausch und lassen dem Kind

möglichst die Zeit, die es braucht, um eigenständig zu Handeln und seine Bedürfnisse mitzuteilen. In den Gesprächen, die während dieser Tätigkeiten entstehen, benennen wir die Geschlechtsorgane bei ihrem richtigen Namen. Je nach Räumlichkeiten stehen nach dem Mittagessen für alle Kinder warme Lappen bereit, um Hände und den Mund selbständig zu säubern, oder sie können sich direkt an einem Waschbecken säubern. Zur Stärkung der Körperwahrnehmung sind auf Kinderhöhe immer Spiegel montiert, damit die Kinder eigenständig mögliche Essensrückstände entdecken und abwischen können. Wir stehen in jedem dieser Schritte als Begleiter zur Seite und achten aufmerksam auf die Signale des Kindes.

Bei Kindergartenkinder spielen die pflegerischen Tätigkeiten, aufgrund ihrer größeren Selbständigkeit, eine wesentlich geringere Rolle als in der Kinderkrippe. Dennoch kann es auch hier vorkommen, dass in der Anfangszeit noch Kinder gewickelt werden müssen. Aber auch beim Toilettengang wird den Kindergartenkinder bei Bedarf Unterstützung beim Säubern angeboten.